

Institut für historische Publizistik, Kommunikations- und Medienwissenschaft

Kommentar zur Lehrveranstaltung im SoSe 2019

Veranstalter*in	Dr. Anke Offerhaus
Titel (engl.):	Europäische Medienöffentlichkeit dank Krise?
Titel (dt.):	European Media Public Thanks to Crisis?

Beschreibung:

In einer Zeit, in der das kulturelle und politische Europa durch die Flüchtlingskrise, den Brexit und die vielerorts mangelnde Akzeptanz der EU in der Bevölkerung auf eine harte Probe gestellt wird, ist eine mediale europäische Öffentlichkeit eine wichtige Ressource für die Europäische Union. Da in der öffentlichen Kommunikation soziale Regeln und Normen, mithin ganze Wirklichkeitskonstruktionen ausgehandelt werden, auf denen Verständigungs- und Integrationsprozesse von Gesellschaften beruhen, ist diese eine zentrale Bedingung für politische Unterstützung.

In diesem Zusammenhang sind die Fragen nach Erscheinungsbild, Ausmaß und Entwicklung der europäischen Öffentlichkeit(en) als Raum für kulturelle und politische Debatten in den letzten drei Jahrzehnten zu einem boomenden Forschungsfeld in den Sozialwissenschaften geworden. Während die Politikwissenschaft über demokratische Öffentlichkeiten und ihre Bedeutung für politische Legitimationsprozesse reflektiert, betrachtet die Soziologie die Diskursmuster der europäischen Kommunikation im Kontext der europäischen Integration und Solidarität. Die Kommunikations- und Medienwissenschaft richtet ihren Blick dabei insbesondere auf die Strukturbedingungen und die Rolle von Medien in diesem Prozess.

Das Seminar ist als Recherche- und Diskussionsseminar konzipiert und widmet sich der Frage, wie europäische Öffentlichkeit(en) durch Medienkommunikation konstituiert und gestaltet wird/werden. Aufbauend auf grundlegenden Konzepten von Öffentlichkeit(en) werden wir die Bedingungen der Medienproduktion (z.B. paneuropäischen Medien, EU-Korrespondenten), die Muster der Medieninhalte sowie die Auswirkungen von Medienberichterstattung auf die Einstellung der Bürger*innen zum europäischen Integrationsprozess analysieren und diskutieren.

Literatur:

Hagen, Lutz M. (Hrsg.) (2004): Europäische Union und mediale Öffentlichkeit: theoretische Perspektiven und Befunde zur Rolle der Medien im europäischen Einigungsprozess. Köln: Halem.

Hepp, Andreas et al. (2015): The Communicative Construction of Europe. Cultures of Political Discourse, Public Sphere, and the Euro Crisis. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Holtz-Bacha, Christina (Hrsg.) (2016): Europawahlkampf 2014. Internationale Studien zur Rolle der Medien. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Langenbucher, Wolfgang R. und Michael Latzer (Hrsg.) (2006): Europäische Öffentlichkeit und medialer Wandel. Eine transnationale Perspektive. Wiesbaden: VS Verlag.

Maras, Konstantinos (2016): Die Krisendebatte in Europa: eine Diskurs- und Medienanalyse. Würzburg: Königshausen & Neumann.

Offerhaus, Anke (2011): Die Professionalisierung des deutschen EU-Journalismus. Institutionalisierung, Expertisierung und Inszenierung der europäischen Dimension im deutschen Journalismus. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schwarzenegger, Christian (2017): Lebenswelt Europa. Zur Analyse transnationaler Kommunikation in mediatisierten Räumen. Köln: Herbert von Halem Verlag